werden zu lassen, der wie an einer Perlenkette immerwieder interessante Orte und Angebote zur Begegnung und zum Quartiersleben bietet.

Im Gegensatz zur angedachten Wohnnutzung im Bereich zwischen Bonner Straße und Koblenzer Straße, die den Grünraum in zwei stark von einander getrennte Teile spalten und mit einer voraussichtlich relativ großen Baumasse die Wahrnehmung eines durchgehenden Freiraumes stören wird, kann das Autonome Zentrum durch seine geringe Kubatur harmonisch in den Grünraum eingebettet werden. Durch Teilentsiegelungen bspw. der Hofflächen und das Anbringen von Fassadenbegrünungen o.ä. kann das Ziel einer ökologischen Aufwertung des Bereiches unterstützt werden.

Das Autonome Zentrum ist als selbstorganisierte Einrichtung ein Experimentierraum, in dem zukunftsfähige Konzepte des gemeinschaftlichen Umgangs mit dem Grünraum erprobt und gelebt werden können, bspw. durch Gemeinschaftsgarten oder gemeinschaftliche Pflegeaktionen.

Hier bietet sich insbesondere die Möglichkeit, für die Bevölkerung Räume der Aneignung des Freiraums zu schaffen, die eine Identifikation mit dem Raum stärken oder sogar erst bilden.

Das Autonome Zentrum kann durch seine für Jede und Jeden niedrigschwellig zugänglichen Angebote so zu einer Verankerung des neu gestalteten Grünraums im Bewusstsein der Bewohner*innen beitragen und wird den "neuen Grüngürtel" zu einem wirklich lebendigen Ort werden lassen.

Wir freuen uns über Ihre Unterstützung in diesem Anliegen für den Erhalt des Autonomen Zentrums in der Luxemburger Straße 93. Kommen Sie vorbei, schauen sie sich um und diskutieren Sie mit uns!

Autonomes Zentrum Köln

AKTIVEN FREIRAUM ERHALTEN!
WEITERE FREIRÄUME AKTIVIEREN!

Das Autonome Zentrum kann durch seine für Jede und Jeden niedrigschwellig zugänglichen Angebote so zu einer Verankerung des neu gestalteten Grünraums im Bewusstsein der Bewohner*innen beitragen und wird den "neuen Grüngürtel" zu einem wirklich lebendigen Ort werden lassen.

KONTAKT & NÄHERE INFOS:
AZ KÖLN
LUXEMBURGER STRASSE 93
ParkstadtSued@riseup.net
http://az-koeln.org/gruppen-projekte/

WER WIR SIND

DAS AZ STELLT SICH VOR

Begegnungsstätte für Jung und Alt, Ort für unkommerzielle Kultur, Musik und politischen Austausch – das Autonome Zentrum an der Luxemburger Strasse 93 ist unverzichtbarer Freiraum, der zivilgesellschaftliches Engagement ermöglicht, indem es seine Nutzer*innen zu selbstverantwortlich Handelnden gegen die Konsumgesellschaft und für solidarisches Miteinander macht. Überall in der Stadt sind Kunst und Kultur für einen Großteil der Bürger*innen unerschwinglich geworden, wenn sie überhaupt Zugang dazu haben. Gleichzeitig findet eine Verdrängung aus dem öffentlichen Raum statt, über Verbote von Straßenmusik oder dem Alkholkonsum unter freiem Himmel werden Menschen systematisch ausgeschlossen und reguliert, wer und was im Stadtbild sichtbar sein soll. Wenn heute Wohnraum geplant wird, dann hauptsächlich für Menschen mit entsprechendem Kleingeld im Portemonnaie - Luxussanierungen und Büroflächen dominieren. Dadurch fallen viele Menschen durchs Raster, von einer sozialen Durchmischung ist vielerorts nichts mehr zu spüren.

Wir finden es wichtig, dass es wieder mehr Teilhabe- und Gestaltungsmöglichkeiten für Menschen mit geringen Einkommen gibt und wirken nun seit über sechs Jahren im AZ daran mit, dass es entsprechende Angebote gibt, die Köln jenseits von Verwertungslogik lebenswert machen:

Wöchentlich finden hier Partys und Konzerte statt, die ein vielfältige Musikspektrum jenseits des "Mainstreams" abdecken und (nicht nur jungen) Menschen eine Möglichkeit bieten, frei von Diskriminierung und Konsumzwang zu feiern. Selbstorganisierte Cafés sind ein Ort für Begegnungen, Diskussionen und Informationsveranstaltungen und ermöglichen so politischen Austausch und Meinungsbildung. Künstler und (Hobby-)Handwerker nutzen die Ateliers und Werkstätten, politische Initiativen und Umweltaktivist*innen die Plenums- und Büroräume. 13 Kölner Musikbands und Musikprojekte aus den Kölner Stadtteilen proben in der Luxemburger Straße 93. Im Umsonstladen können sich Bedürftige kostenlos einkleiden, das Lebensmittel-retten-Projekt verteilt an Geflüchtete, Obdachlose und andere Menschen mit prekären Lebensbedingungen von umliegenden Supermärkten zur Verfügung gestelltes Essen. Im Infoladen stehen für politisch Interessierte Bücher und themenbezogene Materialien zur Verfügung. Im Sport- und Bewegungsraum gibt es

regelmäßig kostenlose Kurse wie Yoga, Capoeira oder Selbstverteidigung für Frauen, die von den Trainingsleiter*innen ehrenamtlich angeboten werden und sich an Menschen richten, die sich eine Mitgliedschaft im Verein vielleicht nicht leisten können. Das ist nur eine Auswahl und dabei muss es nicht bleiben – denn alle, die selbst basteln, veranstalten, schrauben, musizieren diskutieren oder trainieren wollen sind eingeladen mitzumachen oder eigene Angebote zu schaffen.

KEIN WIDERSPRUCH

DAS AZ ALS TEIL VON PARKSTADT SÜD

Das Autonome Zentrum Köln (AZ) füllt eine Leerstelle der Gesellschaft und muss unbedingt erhalten werden!

Viele Bürger*innen haben während des Planungsverfahren den Wunsch geäußert, die zukünftige "Parkstadt Süd" solle ein vielfältiger, lebendiger und für alle zugänglicher Teil der Stadt werden – und sich nicht nur an der best möglichen Verwertbarkeit für Investor*innen orientieren.

Das Bekenntnis zum AZ Köln zeigt, dass in Köln unkommerzieller Kultur- und Begegnungsraum möglich und gewollt ist und die Erwartungen und Forderungen der Bürger*innen ernst genommen werden.

An seinem heutigen Standort kann das AZ zu einer kreativen Gestaltung des geplanten Grünraumes beitragen. Durch die bereits beschriebene Vielzahl an Veranstaltungen und Angeboten, die sich auch an das umgebende Quartier richten, hat es das Potenzial, ein "Ankerpunkt" innerhalb des Freiraumes zu sein. Im Nutzungskonzept ist das Prinzip, einzelne Nutzungen in den Grünzug einzubetten, an verschiedenen Stellen zu finden (bspw. das Südstadion) – und dieses Prinzip bietet sich auch in der weiteren Konzeption an, um den "neuen Grüngürtel" zu einem für alle Bevölkerungsgruppen attraktiven Freiraum